



Aus dem Gericht: 22-Jähriger soll Transit-Fahrer bedrängt haben

## Fahrverbot für Verkehrsrowdy

**SCHWETZINGEN/BRÜHL.** Diese Verhandlung vor dem Amtsgericht in Schwetzingen hatte schon ihre besondere Note und führte am Ende zu einer Verurteilung des Angeklagten. Verhandelt wurde gegen einen 22-Jährigen aus Brühl. Laut Vorwurf der Staatsanwaltschaft habe er als Fahrer eines Alfa Romeo Anfang November 2016 bei seiner Fahrt von Schwetzingen nach Ketsch in Höhe des SV-Stadions verkehrswidrig überholt und den 36-jährigen Fahrer eines Ford Transit aus Ketsch mächtig erschreckt.

Nachdem sich beide Fahrzeugführer an der Ampel der Brückenüberführung erneut trafen, habe der Transit-Fahrer von dem 22-Jährigen ein Handy-Foto gefertigt. Dies habe dieser wiederum zum Anlass genommen, seine Fahrtrichtung zu ändern und abwechselnd vor oder hinter dem Transit in Richtung Ketsch zu fahren. Die Fahrt war schließlich in der Ketscher Bahnhofsanlage nach dem Passieren einiger Ortsstraßen zu Ende. Hier soll sich der Alfa-Fahrer vor den Transit gestellt und diesen an der Weiterfahrt gehindert haben. Zudem sei er lautstark ans Fahrzeug herangetreten und habe dessen Fahrer bedrängt. Danach soll er seine Fahrt recht schnell fortgesetzt haben, nachdem ihm der Transit-Fahrer signalisiert hatte, die Polizei zu verständigen.

Dass der Alfa-Fahrer gerade kurz vorher, nach einem dreimonatigen Fahrverbot, seinen Führerschein erhalten hatte, wird dabei ein besonderes Licht auf das Geschehen

### Nicht mit Überholen gerechnet

Die Schilderungen der Abläufe hätten nicht unterschiedlicher sein können. Während der Angeklagte von einem normalen Überholvorgang mit etwas erhöhter Geschwindigkeit, aber ohne weitere Verkehrsverstöße sprach, berichtete der Transit-Fahrer, dass er an der Stelle wegen der deutlichen Markierungen überhaupt nicht mit einem Überholvorgang gerechnet hätte. Dies habe zum Handyfoto geführt. Eine Reaktion, die er, mit Abstand betrachtet, heute unterlassen würde.

Den Vorwurf der Staatsanwaltschaft, den Transit-Fahrer in der Bahnhofsanlage an der Weiterfahrt gehindert und beleidigt zu haben,

stellte der Angeklagte nachdrücklich in Abrede. Vielmehr habe er seinen Pkw ordnungsgemäß abgestellt und sei zu dem ebenfalls dort stehenden Transit-Fahrer gegangen, um diesen wegen des Fotos zur Rede zu stellen. Er sei aufgeregt und laut gewesen. Die Tatvorwürfe seien aber nicht gerechtfertigt. Seine Schilderung des Geschehens wurde bei der Beweisaufnahme durch zwei Zeugen, die sich im Fahrzeug des Angeklagten befanden, bestätigt. Diese wollten weder Beleidigungen wahrgenommen noch ein Blockieren der Fahrbahn feststellen. Allerdings wurden, insbesondere in für den Angeklagten kritischen Bereichen, partielle Erinnerungslücken deutlich.

Dagegen konnte der als Zeuge vernommene Transit-Fahrer den Blockadevorgang verständlich und nachvollziehbar schildern, hatte allerdings an die Beleidigungen keine Erinnerungen mehr.

### Erwachsenenrecht eingefordert

In ihrem Plädoyer sah die Staatsanwältin sämtliche Vorwürfe als bewiesen an. Zudem forderte sie eine Verurteilung nach Erwachsenenrecht, da das Fehlverhalten nur fünf Tage vor dessen Volljährigkeit lag und es sich bei dem Verhalten um keine jugendtypische Verfehlung handelte. Sie hielt eine Geldstrafe von 40 Tagessätzen à 25 Euro und drei Monate Fahrverbot für angemessen.

Die Verteidigung plädierte darauf, den Angeklagten freizusprechen. Sie sah den Tatvorwurf als nicht bewiesen an und machte den Transit-Fahrer aufgrund des Fotos für das Geschehen mitverantwortlich. Die Vorsitzende Richterin Schrade verurteilte den Angeklagten wegen Nötigung und sprach ihn vom Vorwurf der Beleidigung frei. Er wurde nach Jugendrecht verurteilt und erhielt eine Geldauflage von 750 Euro sowie ein einmonatiges Fahrverbot. Die Vorsitzende blieb mit ihrem Urteilsspruch deutlich unter dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Mit Blick auf das in der Vergangenheit gezeigte Fehlverhalten des Angeklagten im Straßenverkehr und seine kurz bevorstehende Volljährigkeit erscheint das Urteil recht mild. Bleibt zu hoffen, dass der Angeklagte dennoch die richtigen Schlüsse daraus zieht. *guefi*



Nur wer das Thermografie-Angebot mit der kostenfreien Nachberatung wahrnimmt, kann auch gezielte Energieeinsparmaßnahmen treffen: Bürgermeister Matthias Steffan (von rechts), Klimaschutzbeauftragter Patrick Cisowski, Oskar und Karin Jankowski, Nadine Hüllden (AVR), Energieberater Oliver Prah, Bruno Leer und Ingeburg Henke.

Klimaschutz: Thermografie-Aktion der AVR stößt auf Interesse / Technik analysiert Heizverluste

## Wo verliert mein Haus Wärme?

Von unserem Mitarbeiter  
**Volker Widradt**

Bruno Leer wohnt im Hirschacker. Der Hausbesitzer möchte sein Gebäude einmal aus einer ganz neuen Sicht betrachten und sehen, an welchen Stellen Wärme entweicht. Er war der Erste, der sich für einen Thermografie-Check anmeldete. Auch Karin und Oskar Jankowski wollen an ihrem Haus Schwachstellen lokalisieren und mit Hilfe einer Infrarotkamera Wärmeverluste aufspüren. Dabei hilft ihnen die Stadt, die gemeinsam mit der AVR Energie die Suche nach Wärmelecks anbietet. Der Technische Ausschuss genehmigte Anfang November die Thermografie-Aktion anlässlich des Klimaschutzkonzeptes.

Die Verwaltung rechnet für dieses Jahr mit etwa 30 Haus- oder Wohnungseigentümern, die das Thermografie-Paket mit jeweils 50 Euro bezuschusst bekommen. Für die ersten drei Interessenten, zu denen auch Astrid Keller gehört, übernahm die Stadt jetzt sogar die Kosten komplett. Bürgermeister Matthias Steffan, Klimaschutzbeauftragter Patrick Cisowski, Nadine Hüllden von der kaufmännischen Leitung der AVR und Energieberater Oliver Prah nahmen die Anträge für das Thermografie-Paket im Büro in der Wildemannstraße 1 entgegen. Steffan sprach von einem „spannenden Projekt“. Die Nachfrage sei sehr groß. „Sie sind für uns sehr gute Beispiele und Multiplikatoren, deshalb freuen wir uns, dass Sie alle bei der Aktion mitmachen“, lobte er die Haus- und Wohnungsbesitzer für die Umsetzung dieser Idee.

### Hintergrund

■ Antragsunterlagen können unter [www.schwetzingen.de/klimaschutz](http://www.schwetzingen.de/klimaschutz) im Unterpunkt „Energieberatung“ heruntergeladen werden und liegen im Bürgerbüro und im Klima-Büro der Stadt aus.

■ Für Fragen steht das Team der Stabsstelle für Klimaschutz, Energie und Umwelt unter Telefon 06202/87481 zur Verfügung. *vw*

Stück weiter, darauf können Sie aufbauen“, meinte die kaufmännische Leiterin. Die Stadt bietet gemeinsam mit der Klimaschutz- und Beratungsagentur Heidelberg/Rhein-Neckar (Klba) für jeden Teilnehmer eine kostenfreie Nachberatung an.

Energieberater Oliver Prah bewertet dabei die Ergebnisse des Thermografie-Berichtes und gibt Hilfestellungen zu möglichen Einsparmaßnahmen und Fördermitteln. Auch das Team um Patrick Cisowski begleitet und unterstützt die Teilnehmer bei der Umsetzung der Maßnahmen. „Sie haben den Stein schon beim Klimaschutz-Workshop ins Rollen gebracht“, lobte Cisowski noch Ingeburg Henke, die an diesem Abend ebenfalls ihren Antrag für das Infrarot-Bilderpaket abgab. Die Wohnungseigentümer aus einem Haus mit sieben Eigentumswohnungen in der Röntgenstraße möchten nach andere zum Mitmachen animieren und hat bereits an die Hausverwaltung geschrieben: „Eine tolle Aktion der Stadt, von öffentlichem Interesse und wichtig für uns alle.“ Im Frühjahr wird die Stadt gemeinsam mit der Klba eine Informationsveranstaltung zu diesem Themenkomplex anbieten, zu der sämtliche geförderten Gebäudebesitzer sowie interessierte Bürger eingeladen sind. Oskar Jankowski findet es gut, dass die Stadt so ein Projekt fördert. Der Hausbesitzer aus der Siedlerstraße ist schon ganz gespannt, wie die Thermografie-Messung ausfallen wird. Bruno Leer hatte schon einen Beratungstermin in der Stabsstelle für Klimaschutz. „Das war fachlich sehr angenehm und hat mir viel gebracht.“

### Stein ins Rollen gebracht

Die AVR bietet das Verfahren, Gebäude auf ihre energetische Verfassung zu überprüfen, seit etwa fünf Jahren an, erläuterte Nadine Hüllden. Mit dem Leistungspaket würden Wärmeverluste oder Kältebrücken aufgedeckt, Leckagen erkannt sowie Mängel an der Gebäudedämmung dokumentiert. Daneben gebe es Erläuterungen zu den Infrarotbildern, Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen und Hinweise zur neuen Energieeinsparverordnung. „Der Bericht hilft Ihnen Stück für

Liederkrantz: Herrenbierprobe mit Pole-Dance in Nordstadthalle

## Gerstensaft testen bei toller Musik

Die Nordstadthalle wird sich am Samstag, 13. Januar, in das Mekka des Gerstensaftes verwandeln. Einmal mehr steht die traditionelle Herrenbierprobe des MGVLiederkrantz an. Zu verkostigen gibt es das „Welde Slow-Beer-Pils“ und zu Beginn auch das „Kurpfalz-Helle“. Die harte Arbeit des Bierstestens wird den Besuchern mit einem Bühnenprogramm erleichtert. Hier gibt es sehenswerte Schautanzbeiträge der Brühler Kolleximen als atemberaubende Show-Girls und eine attraktive Gesangsshow von Tess Smith, die mit ihrem unbändigem Temperament ihre neu aufgelegte Serie beliebter Party-Hits präsentieren wird. Mit von der Partie sind außerdem Sally und Sandy als bildhübsche Schönheiten und Meisterinnen an der Pole-Dance-Stange.

Als Garanten für erstklassige Spitzenmusik in der Halle spielt außerdem der Musikverein Ketsch. Tickets gibt's in unserem Kundenforum, Carl-Theodorstraße 1. *rie*

### KURZ + BÜNDIG

#### Awo macht Ferien

Die Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt ist ab Donnerstag, 21. Dezember, bis Sonntag, 7. Januar, geschlossen. Das Team wünscht Besuchern, Freunden und Unterstützern ein friedvolles Weihnachtsfest und freut sich, ab 8. Januar wieder Gäste zu den bekannten Zeiten begrüßen zu dürfen. *zg*

#### Freiwilligenagentur in Urlaub

Die Freiwilligenagentur macht Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis einschließlich 8. Januar. Danach ist das Büro wieder dienstags von 10 bis 12 und donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. *zg*

#### Stillcafé in der GRN-Klinik

Das Stillcafé in der GRN-Klinik findet zwei Mal im Monat statt. Eingeladen sind Eltern, die sich rund ums Thema Stillen und Füttern austauschen oder beraten lassen möchten. Der nächste Termin ist am Dienstag, 19. Dezember, von 11 bis 12.30 Uhr im 3. Obergeschoss, Station G4. *zg*



Hans Wirnshofer (v. l.), Ulrike Elm und Roland Merkel zeigen Verbundenheit. *BILD: LKN*

Geschäftsleben: Drogeriemarkt fördert die Musikschule

## Spende für neue Instrumente

Über ein vorweihnachtliches Geschenk dürfen sich Roland Merkel (r.), der Leiter der Musikschule Bezirk Schwetzingen, und der Vorsitzende des Freundeskreises, Hans Wirnshofer, freuen. Im dm-Drogeriemarkt an der Ketscher Landstraße übergab ihnen Filialeleiterin Ulrike Elm eine Spende in Höhe von 747,63 Euro.

Das ist der Erlös aus dem sogenannten „Giving Friday“ am 24. No-

vember. Vom Tagesumsatz aus dem nationalen Filial- und Onlineumsatz werden fünf Prozent für gute Zwecke gestiftet. Die Spendensumme wurde auf alle Filialen aufgeteilt.

Merkel und Wirnshofer freuen sich riesig: „dm ist ein verlässlicher Spender und unterstützt schon seit vielen Jahren unser Parkfest.“ Das Geld soll nun in zusätzliche Instrumente für eine neue Bläserklasse fließen. *ali*

ANZEIGE

**EINLADUNG ZUR NEUERÖFFNUNG!**  
**Am 14. Dezember 2017 ist es soweit:**

**Wir eröffnen unsere neue Filiale „trendi Boutique“ in der Mannheimer Str. 16, ehemals Parfümerie Haas.**

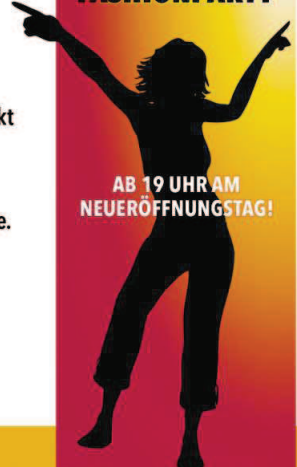
**Zu diesem Ereignis möchten wir Sie gerne auf ein Gläschen Sekt einladen. Stoßen Sie mit uns an und verbringen Sie ein wenig Zeit mit uns.**

**Freuen Sie sich auf professionelle Beratung und trendige Mode.**

**trendi Boutique**

s. Oliver | Buena Vista | S'questo | Fashion made in Italy

**GROSSE FASHIONPARTY**



**AB 19 UHR AM NEUERÖFFNUNGSTAG!**